

Altersgerecht Arbeiten im Betrieb



Tipps & Lösungen

**Alternsgerecht
arbeiten**

www.arbeitundalter.at



**Umsetzungsvorschläge
für den Betrieb**



arbeit & alter

Mag.^a Maria Kaun (WKÖ), Bakk.^a Hildegard Weinke (BAK),
Dr.ⁱⁿ Ingrid Reifinger (ÖGB), Dr.ⁱⁿ Julia Schitter (IV)

Arbeitsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fördern und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe erhöhen

- Viele praktische Beispiele und einfache Umsetzung
- Gemeinsame Plattform von Industriellenvereinigung, Bundesarbeitskammer, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Wirtschaftskammer Österreich
- Für Führungskräfte, Belegschaftsvertretungen, Präventivfachkräfte

„Tipps und Lösungen“
www.arbeitundalter.at



FÜHRUNG

WEITERBILDUNG

GESUNDHEIT

ARBEITSORGANISATION



FÜHRUNG

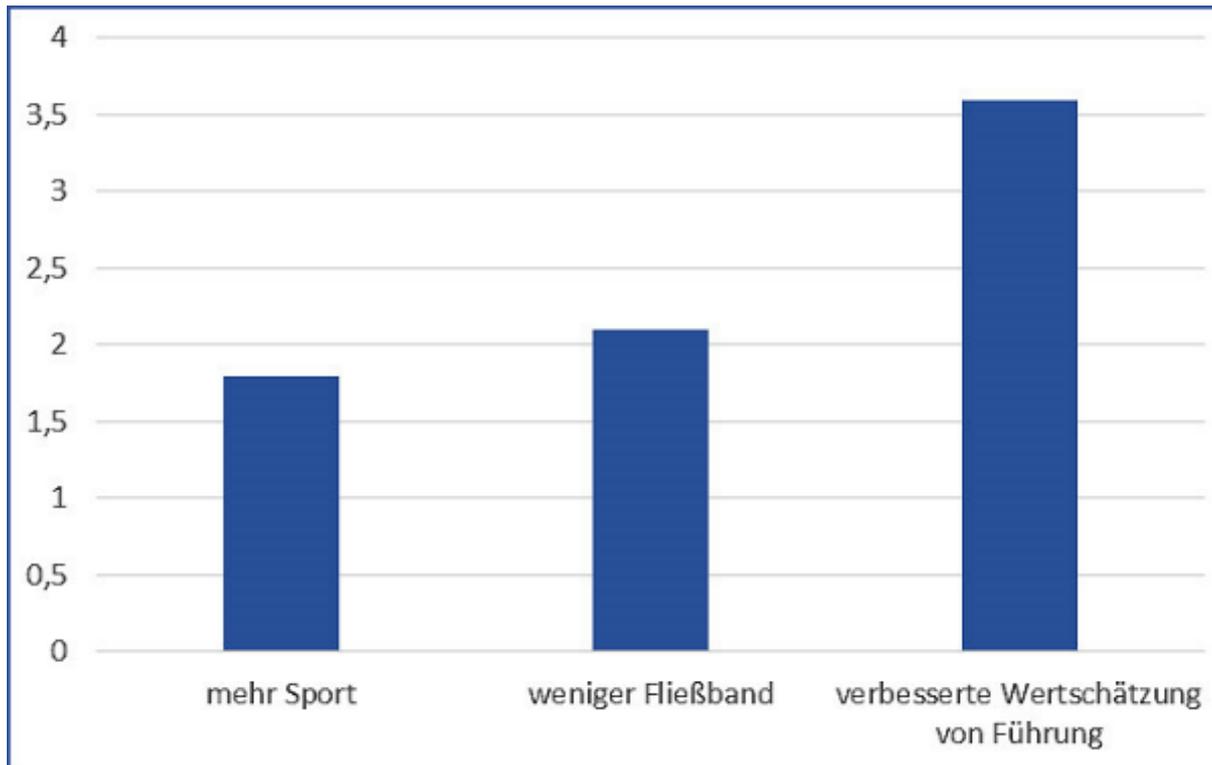
unterstützt
langjährige
Arbeitsfähigkeit
und Kompetenz



Mag.^a Maria Kaun

Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit
Wirtschaftskammer Österreich

Die Bedeutung der Führung für die Arbeitsfähigkeit



Wahrscheinlichkeit besserer Arbeitsbewältigung

Instrumente erfolgreicher Führungsarbeit

Erkenntnisse sammeln und sich sensibilisieren für verschiedene Stärken der unterschiedlichen Generationen

Eine offene Haltung zeigen und Vorurteile ansprechen – mit gutem Beispiel vorangehen



Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechend ihrer Altersgruppe Möglichkeiten geben, sich zu beweisen.

Anerkennen, wertschätzen – Stärken erkennen und Aufgaben entsprechend zuordnen. Einen wertschätzenden Erfahrungsaustausch mit allen Generationen pflegen.

Vier Puzzlesteine, um altersgerecht zu führen

→ Führungskräfte verteilen Aufgaben passend zu den Stärken der Einzelnen und steigern damit die Produktivität ihres Unternehmens.

Fallbeispiele zu altersngerechtem Führen

Wöchentliche Teambesprechung:

Mittelständisches Metallverarbeitendes Unternehmen

Senkung der Fehlerquote:

Ältere Meister mit Wissen/Erfahrung und jüngere Fachkräfte mit kreativen neuen Ideen finden gemeinsam rasch Lösungen.

Versicherungsbranche

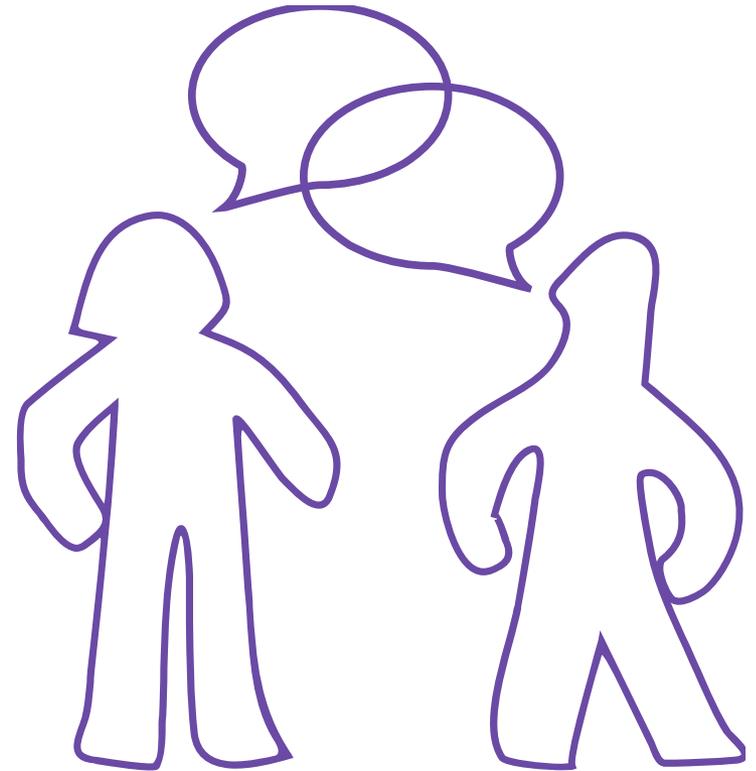
Ältere betreuen schwierige Kunden – Jüngere viele:

Ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden individuelle Lösungen für Kunden und schließen individuell abgestimmte Versicherungspakete ab.

Jüngere schließen in kurzer Zeit viele Versicherungen ab.

WEITERBILDUNG

sichert Arbeitsplätze,
Wettbewerbsfähigkeit
und Innovation.



Bakk.^a Hildegard Weinke

Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Arbeit
Bundesarbeitskammer

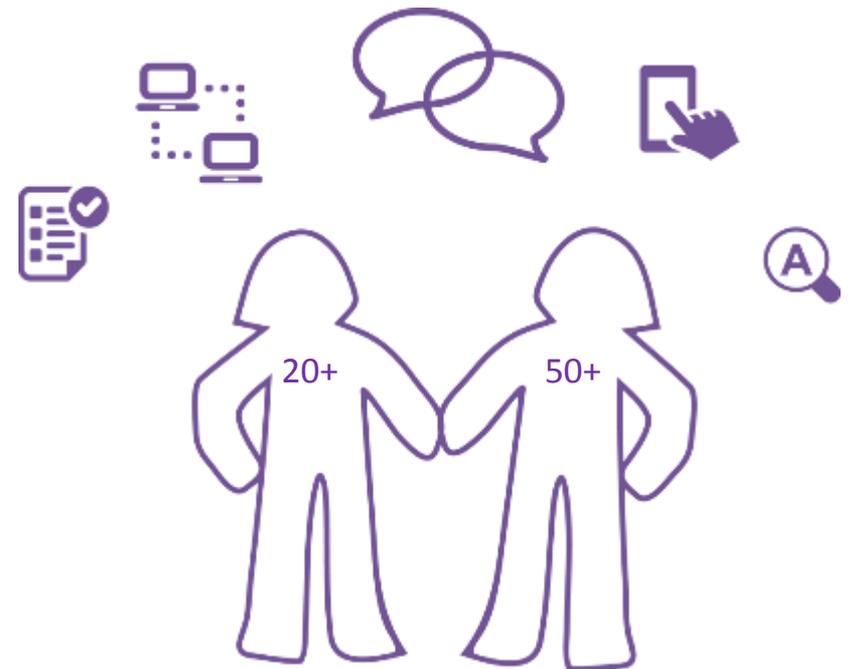
„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“?

FALSCH

BEI DER ARBEIT LERNEN:

Ältere lernen von Jüngeren und umgekehrt

- Abwechslungsreiche Aufgaben und Tätigkeiten
- Im Arbeitsprozess lernen und über Erfahrungen nachdenken und darüber sprechen
- Lernpatenschaften bilden
- Aus Fehlern und deren gemeinsamer Analyse lernen



Pluspunkte Älterer beim Lernen

- + Leichteres Lernen bei vorhandenem Sinnzusammenhang mit Beruf und Praxis
- + Verknüpfung von neuem mit vorhandenem Wissen
- + Eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
- + Bewusstsein für die Anwendbarkeit von Gelerntem und die Verbesserung von Arbeitsabläufen
- + Leichteres Lösen komplexer Aufgaben und schwieriger Probleme
- + Praxisorientiertes und dadurch effizientes Lernen

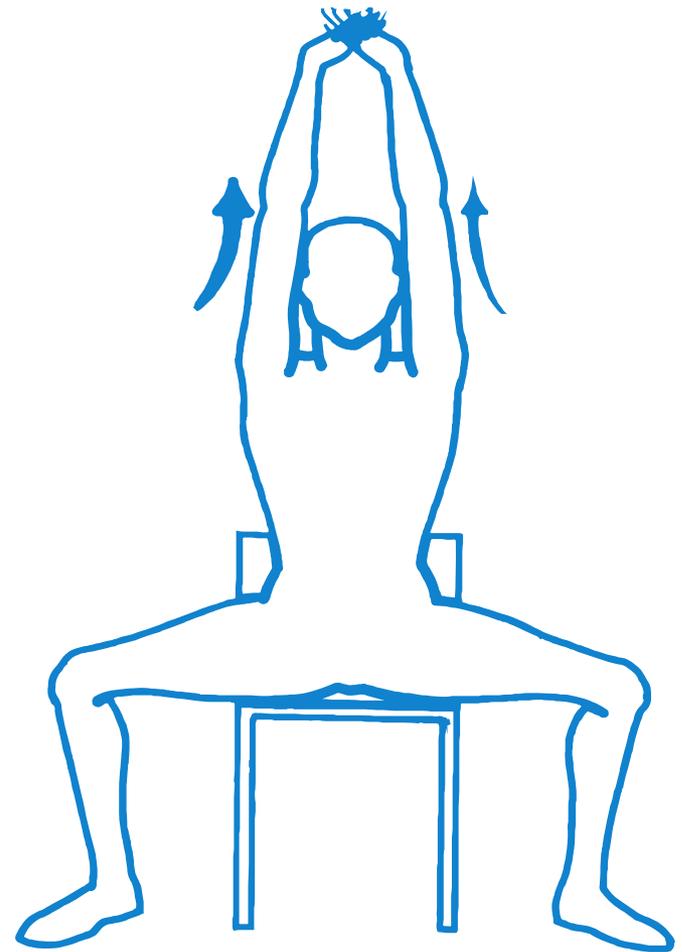
GESUNDHEIT

ist eine wichtige
Basis für die
Arbeitsfähigkeit
bis zur Pension.

Dr. ⁱⁿ Ingrid Reifinger

Referat Sozialpolitik-Gesundheitspolitik

Österreichischer Gewerkschaftsbund



Älterwerden ist ein Umbauprozess!

Entwicklung vom 20. bis zum 65. Lebensjahr



körperlich



psychisch



geistig-sozial



abnehmend



gleichbleibend



zunehmend

Gute Zugänge zum Erhalt bzw. zur Förderung von Gesundheit im Unternehmen

- ArbeitnehmerInnen- oder Bedienstetenschutz
- Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)
- Betriebliches Eingliederungsmanagement



Tipps für jedes Alter, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten

- Hebe- und Tragehilfen
- Lüftungs- und Abschattungssysteme
- Ergonomisch angepasste Positionierung von Geräten
- Fußtrittmarkierungen und rutschsichere Böden
- Lärmreduktion durch schalldämmende Elemente
- Gute Ausleuchtung des Arbeitsplatzes
- Stärkere akustische und optische Signale bei Kontrolltätigkeiten
- Möglichkeit der Eigenregulation des Arbeitstempos
- Getränke bei Hitzearbeit
- Vermeidung mehrerer Nachtschichten hintereinander



ARBEITSORGANISATION

ermöglicht die optimale
Arbeitsgestaltung von
den Abläufen bis hin
zum Arbeitsplatz.



Dr. ⁱⁿ Julia Schitter

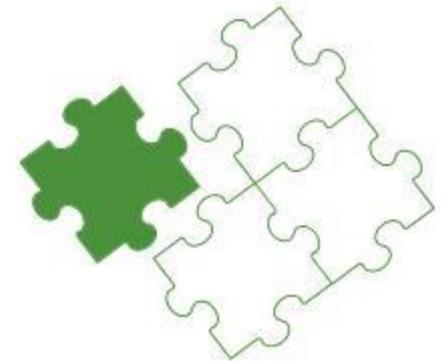
Bereich Arbeit und Soziales
Industriellenvereinigung

Altersgerechte Arbeitsgestaltung bringt Mehrwert für Unternehmen sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Individuelle Lösungen steigern – wenn sie die jeweiligen Stärken der Älteren und Jüngeren berücksichtigen – nachhaltig die Produktivität und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Gestalten Sie Ihren eigenen Weg und Ihre eigenen Lösungen – es lohnt sich!

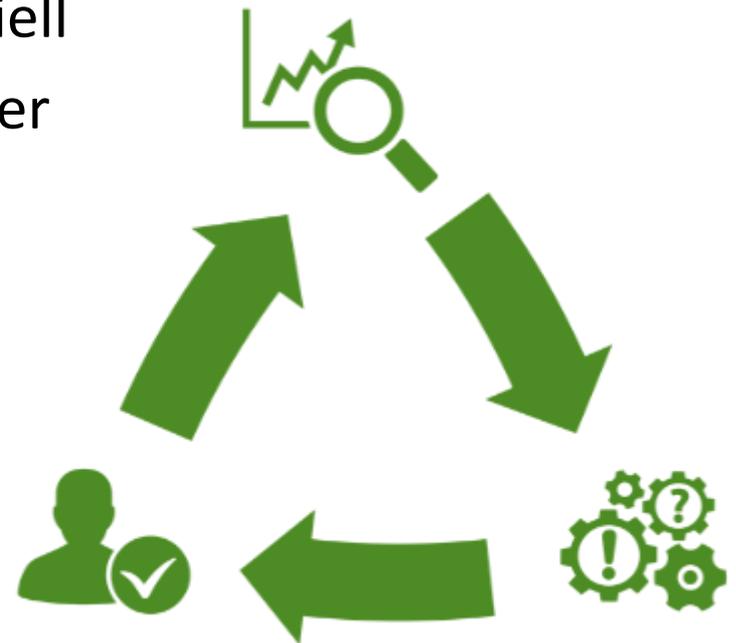
Welche individuelle Lösungsansätze sind beispielsweise denkbar?

- Tätigkeitswechsel bzw. Rotationsmodelle
- Arbeitsbereicherung und Arbeitserweiterung
- Anpassung von Arbeitszeiten und Pausen



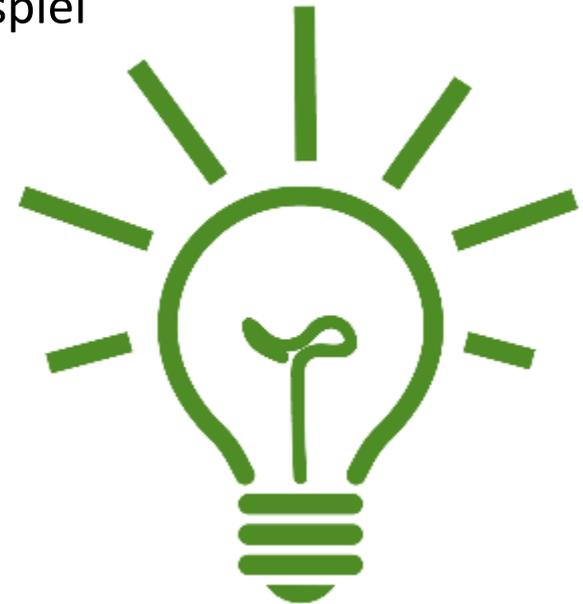
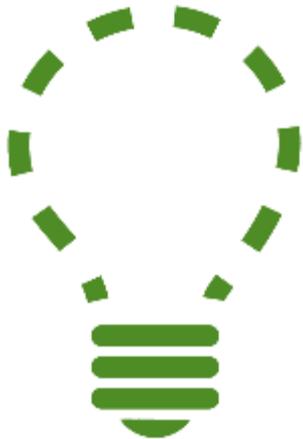
3 Schritte zum Ziel

1. Altersstrukturanalyse durchführen
2. Tätigkeiten identifizieren, die speziell für Ältere besonders belastend oder fördernd sein können
3. Alternsgerechte Arbeitsgestaltung



Praxisgerechte Umsetzung – von der Maßnahme bis zum konkreten Beispiel

- Brückenschlag zwischen theoretischer Maßnahmenbeschreibung und konkretem Anwendungsbeispiel
- Maßnahme „Altersgemischte Teams“ mit Fallbeispiel „Starkstrommonteure im Einsatz“



ANSPRECHPARTNERINNEN:

DR.^{IN} JULIA SCHITTER

Bereich Arbeit und Soziales

Industriellenvereinigung

arbeitundsoziales@iv-net.at

BAKK.^A HILDEGARD WEINKE

Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Arbeit

Bundesarbeitskammer

sg@akwien.at

DR.^{IN} INGRID REIFINGER

Referat Sozialpolitik-Gesundheitspolitik

Österreichischer Gewerkschaftsbund

sozialpolitik@oegb.at

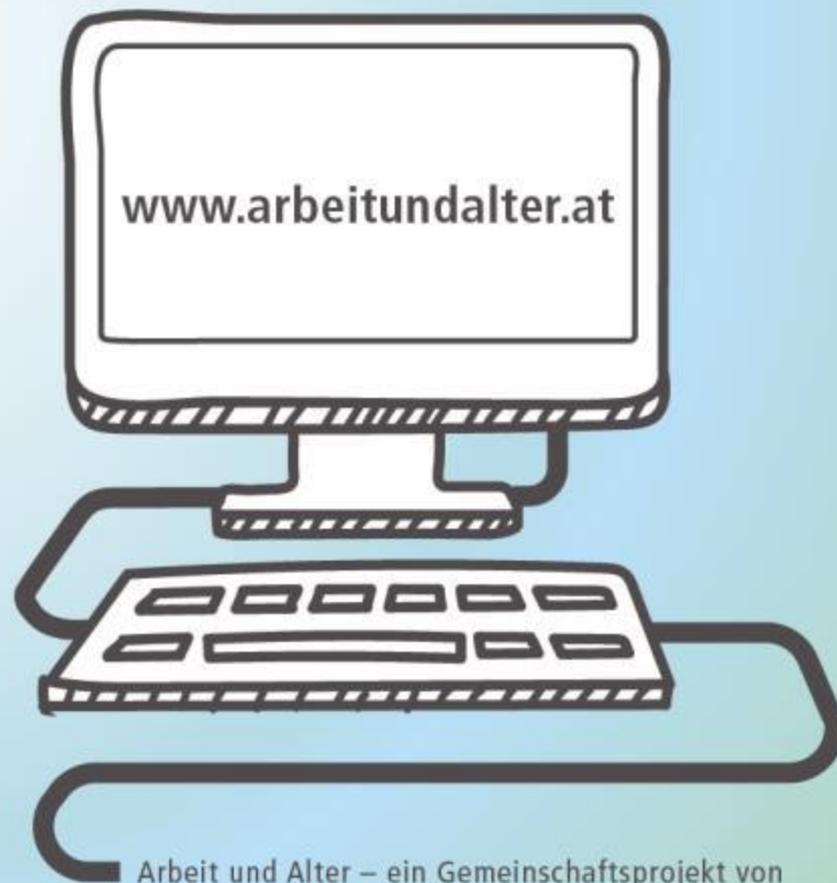
MAG.^A MARIA KAUN

Abteilung für Sozialpolitik und

Gesundheit

Wirtschaftskammer Österreich

sp@wko.at



Mit Unterstützung der



Tipps & Lösungen

**Alternsgerecht
arbeiten**

www.arbeitundalter.at



**Umsetzungsvorschläge
für den Betrieb**



arbeit & alter

www.arbeitundalter.at